

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

2. Quartal 2011



STATISTIK

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info@as.llv.li
Internet	www.as.llv.li
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

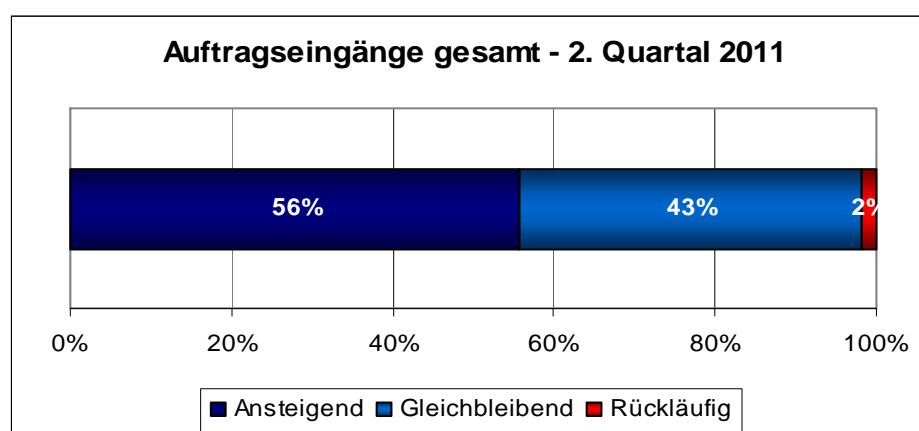
Konjunkturumfrage 2. Quartal 2011: Trotz Frankenstärke erfreuliche Konjunkturentwicklung

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 2. Quartal 2011 haben sich 49 Unternehmen mit 9602 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von drei Vierteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Trotz der starken Aufwertung des Schweizer Francs schätzen die befragten Industrie- und Gewerbeunternehmen ihre Lage weiterhin sehr positiv ein. Für 99% der Unternehmen ist die allgemeine Lage gut oder befriedigend. Die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Auftragseingänge haben im 2. Quartal 2011 zugenommen, die Ertragslage ist stabil geblieben. Der Personalbestand nimmt zu.

Besonders erfreulich präsentiert sich die konjunkturelle Entwicklung in der Metallbranche, während in der Nichtmetallbranche und im Baugewerbe die Lageeinschätzung etwas weniger positiv ausfällt. 86% der Metallunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage als gut. Bei rund zwei Dritteln der Metallunternehmen nehmen zudem die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge zu. In der Nichtmetallbranche ist die Lage für rund die Hälfte der befragten Unternehmen gut. Die Anlagenauslastung steigt bei rund einem Drittel der Nichtmetallunternehmen an, während die Auftragseingänge bei der Hälfte der Nichtmetallunternehmen zunehmen. Eine rückläufige Anlagenauslastung oder sinkende Auftragseingänge melden nur sehr wenige Nichtmetallunternehmen. Im Baugewerbe ist die Lage für 58% der Unternehmen gut. Die Anlagenauslastung und die Auftragseingänge steigen im Baugewerbe ebenfalls an.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.lv.li.

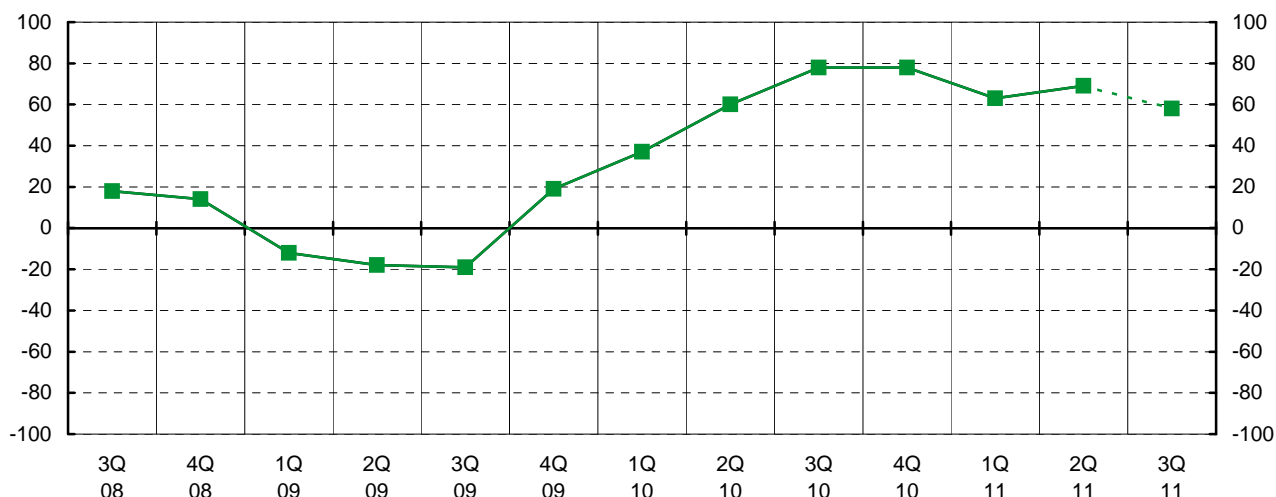
Vaduz, 17. August 2011

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. Juni 2011 an 49 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	49	49	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	9'602	9'602	100.0%

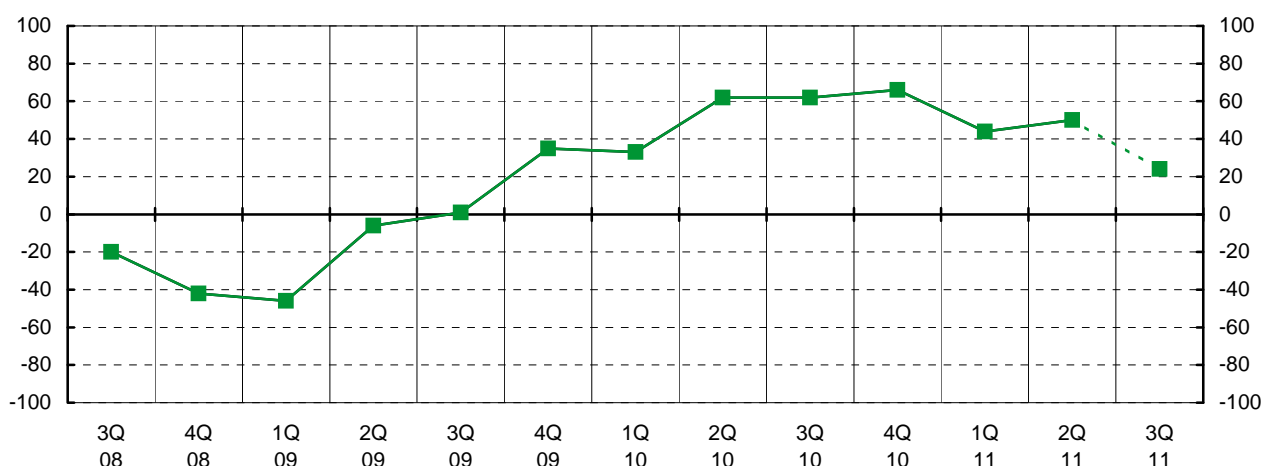
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist weiterhin positiv. 70% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 29% der Unternehmen ist die Lage im 2. Quartal 2011 befriedigend und 1% der Unternehmen beurteilt sie als schlecht.

Im 3. Quartal 2011 erwarten die Unternehmen insgesamt eine erfreuliche allgemeine Lage: 59% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 40% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 1% der Unternehmen beurteilt die Aussichten als schlecht.

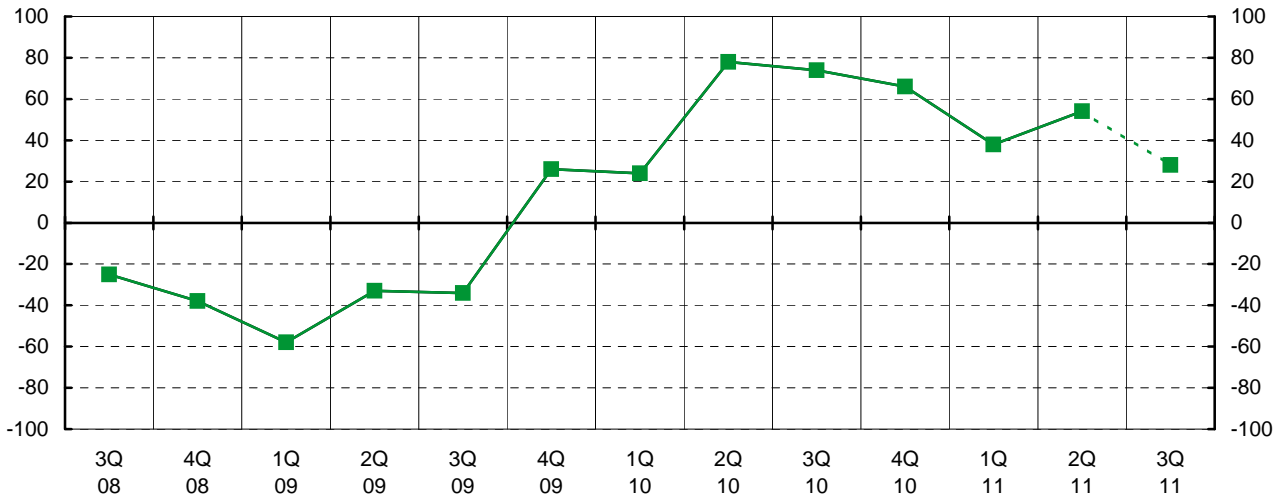
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung nimmt im 2. Quartal 2011 weiter zu. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, liegt bei 52%. Bei 47% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 2. Quartal 2011 gleich geblieben, bei 1% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal wird erwartet, dass die Maschinen- und Anlagenauslastung langsamer ansteigen wird. 26% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 72% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

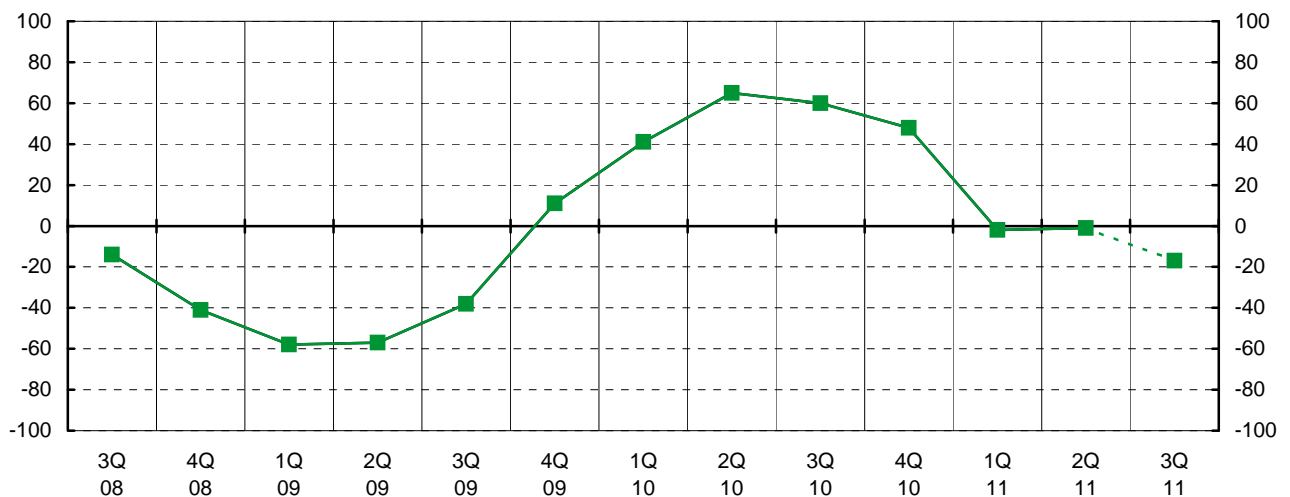
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 2. Quartal 2011 stärker angestiegen als im Vorquartal. 55% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 43% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 2% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2011 rechnen die Unternehmen ebenfalls mit zunehmenden Auftragseingängen. 30% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 68% der Unternehmen und 2% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge



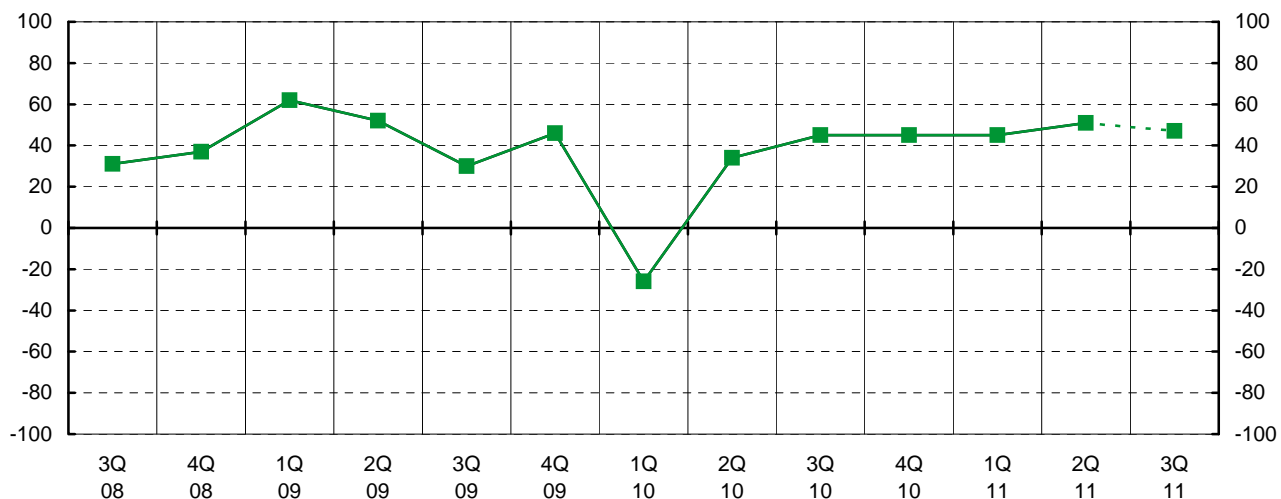
Die Erträge sind im 2. Quartal 2011 praktisch unverändert geblieben. 15% der Unternehmen melden steigende Erträge. 69% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und 16% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2011 fallen die Erwartungen negativer aus. 4% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 75% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 21% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	15	15	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	819	819	100.0%

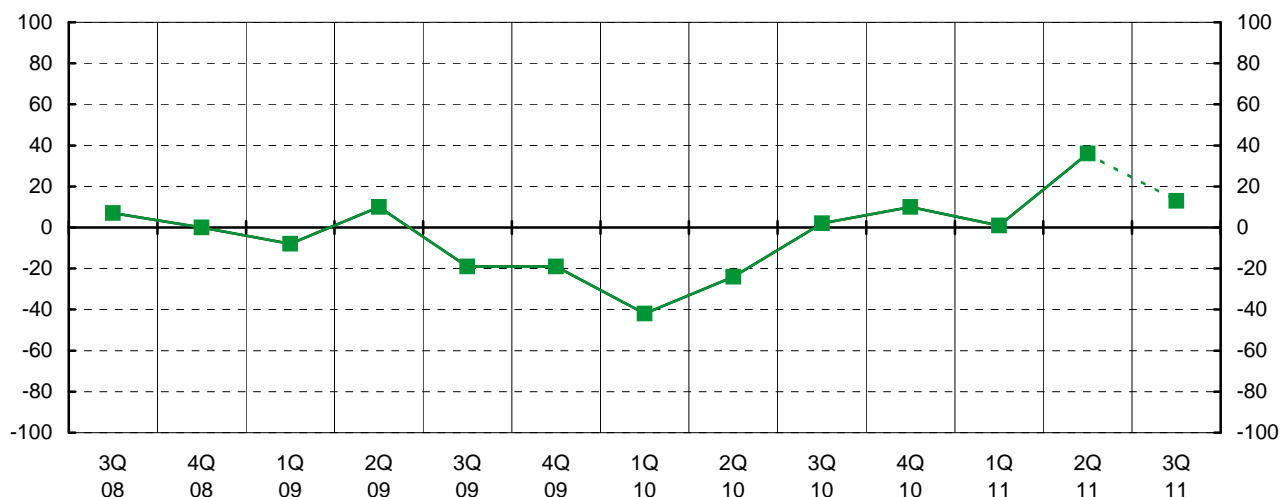
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2011 erneut positiv. 58% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 34% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 8% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2011 geht die Baubranche weiterhin von einer positiven Lage aus. 47% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 53% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und keines der Bauunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 15 Bauunternehmen ist im 2. Quartal 2011 angestiegen. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 36% der Bauunternehmen. 64% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung meldet keines der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen einen leichten Anstieg der Anlagenauslastung. 15% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung, 83% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 2% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

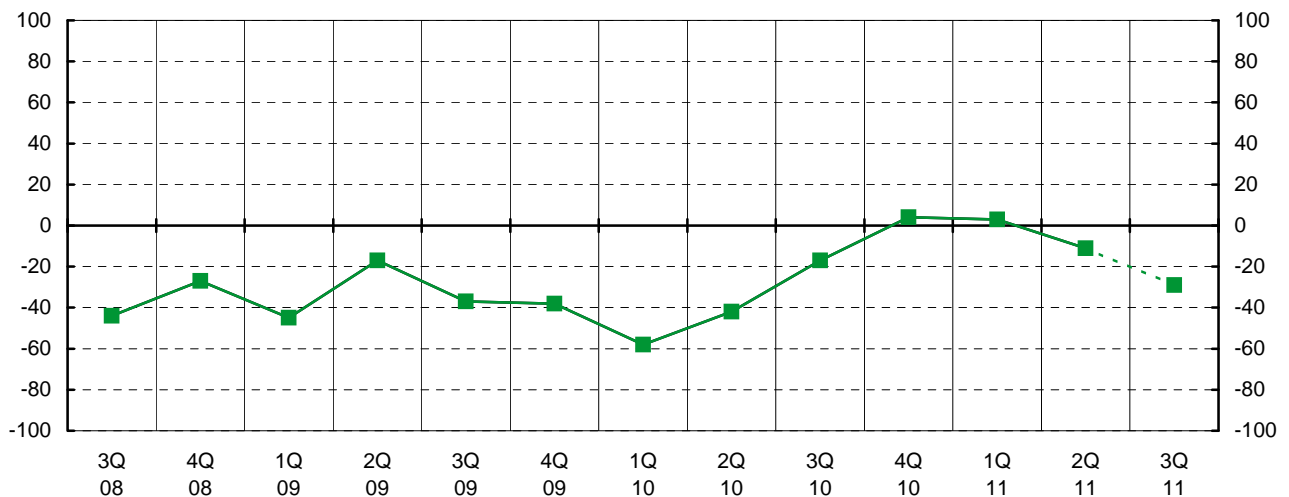
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen haben im 2. Quartal 2011 zugenommen. 34% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 66% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Keines der Bauunternehmen verzeichnet rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal wird nur noch mit einer geringen Auftragszunahme gerechnet. Hier rechnen 10% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 87% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 3% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge



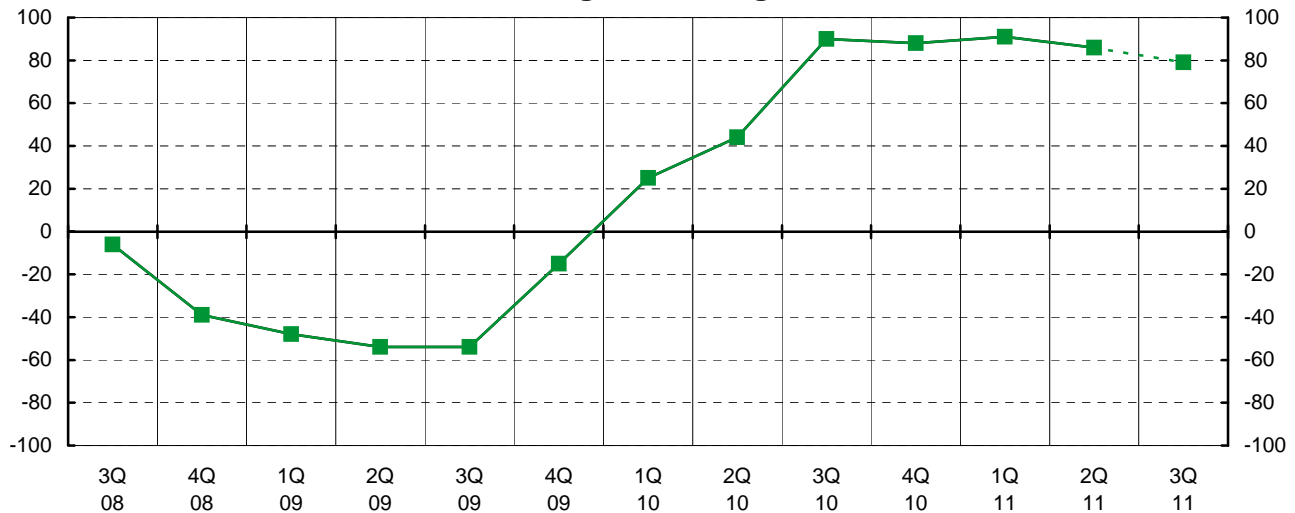
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2011 rückläufig. 18% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung. 52% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 30% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 3. Quartal 2011 erwarten die Bauunternehmen eine weitere Ertragsabnahme. 10% der Unternehmen rechnen mit einem Ertragsanstieg. 51% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 39% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	20	20	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	5'441	5'441	100.0%

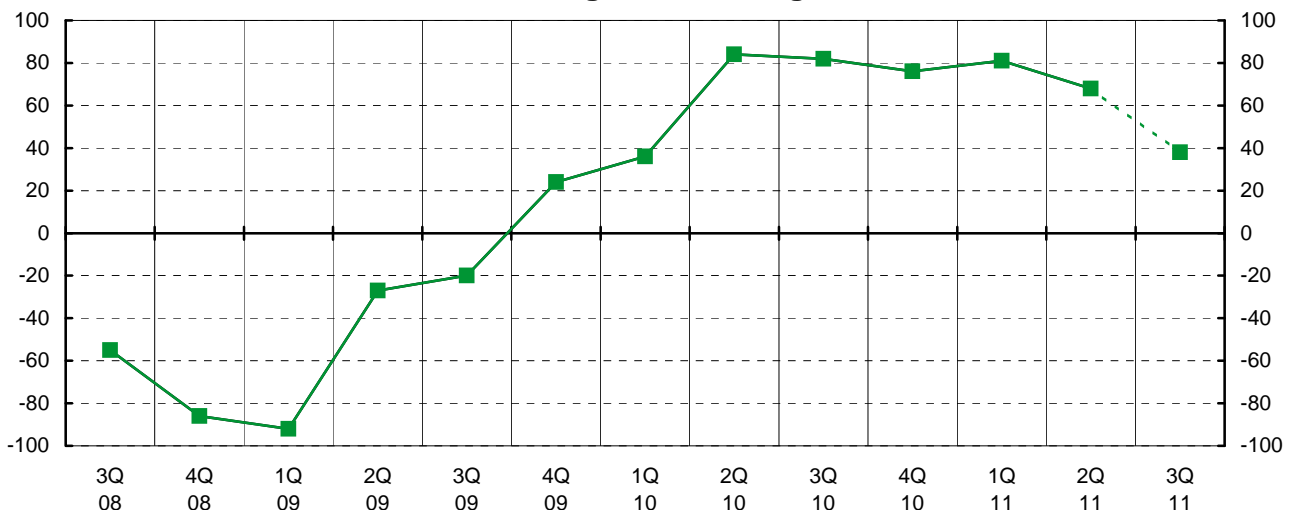
Allgemeine Lage



Die 20 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 2. Quartal 2011 als sehr erfreulich. 86% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 14% der Unternehmen sehen sie als befriedigend an. Keines der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Für das 3. Quartal 2011 bleiben die Erwartungen der Metallbranche positiv. 80% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 19% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

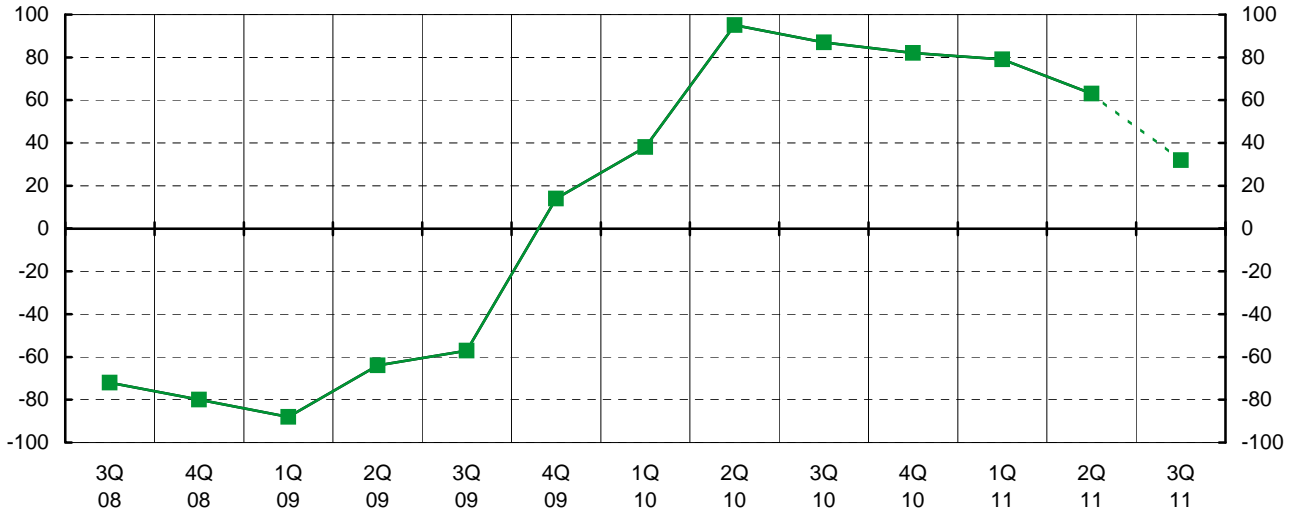
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 2. Quartal 2011 immer noch steigend. 68% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 32% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Keines der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 3. Quartal 2011 wird weiterhin eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 41% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 57% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 2% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

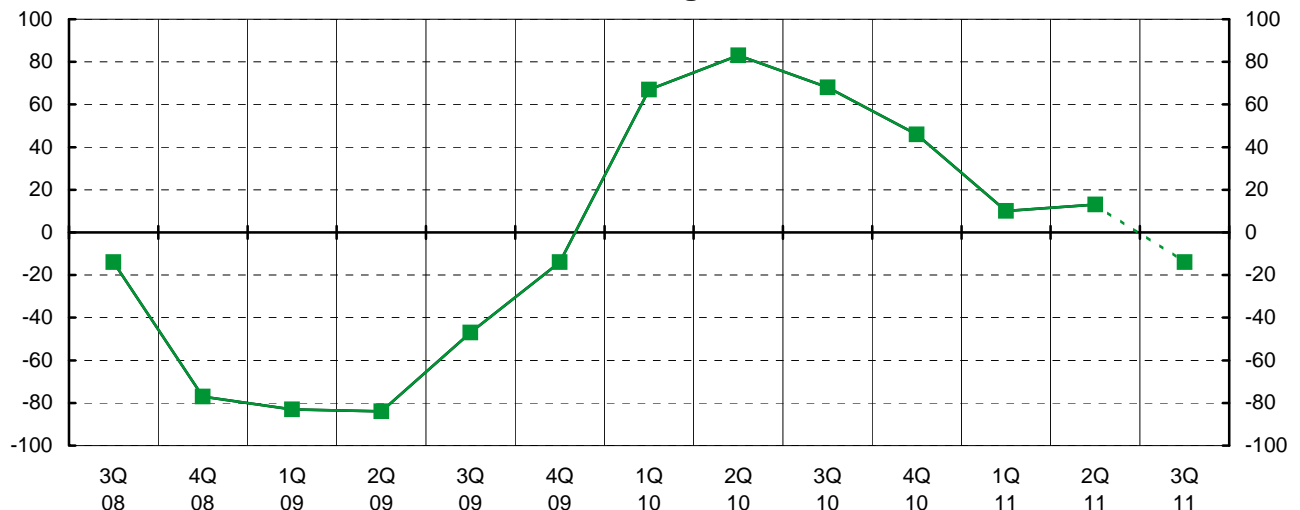
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben im 2. Quartal 2011 weiter zugenommen. 65% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 33% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 2% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 3. Quartal 2011 erwartet die Branche einen zunehmenden Auftragseingang. 35% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 63% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 2% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

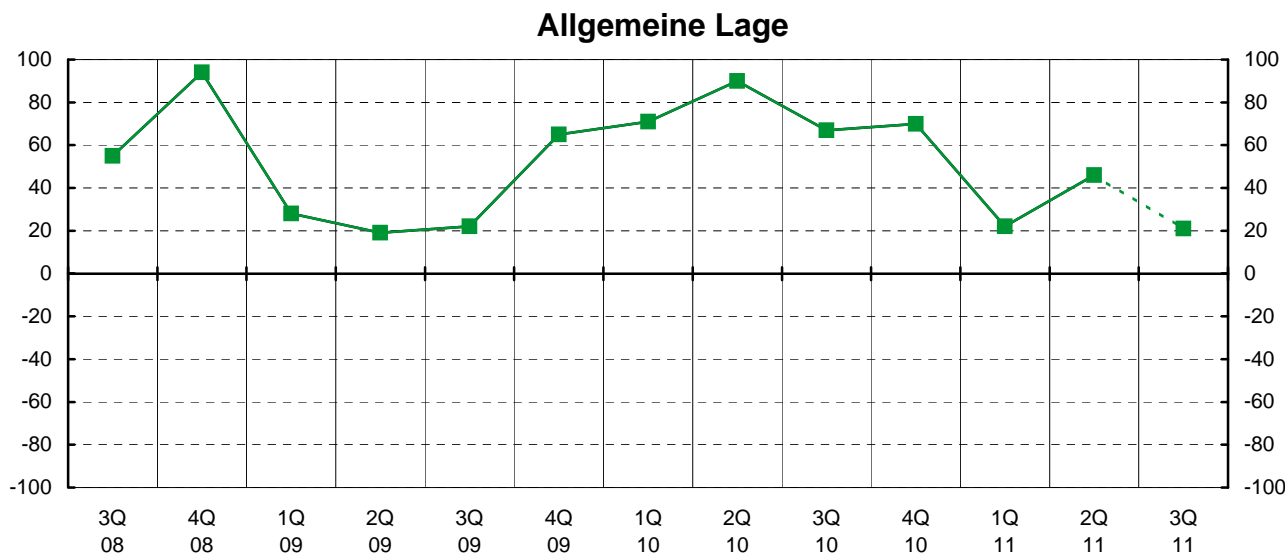


Die Erträge steigen im 2. Quartal 2011 etwas mehr als im Vorquartal an. 23% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 68% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 9% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 3. Quartal 2011 erwartet die Metallbranche einen Ertragsrückgang. 2% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 82% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 16% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

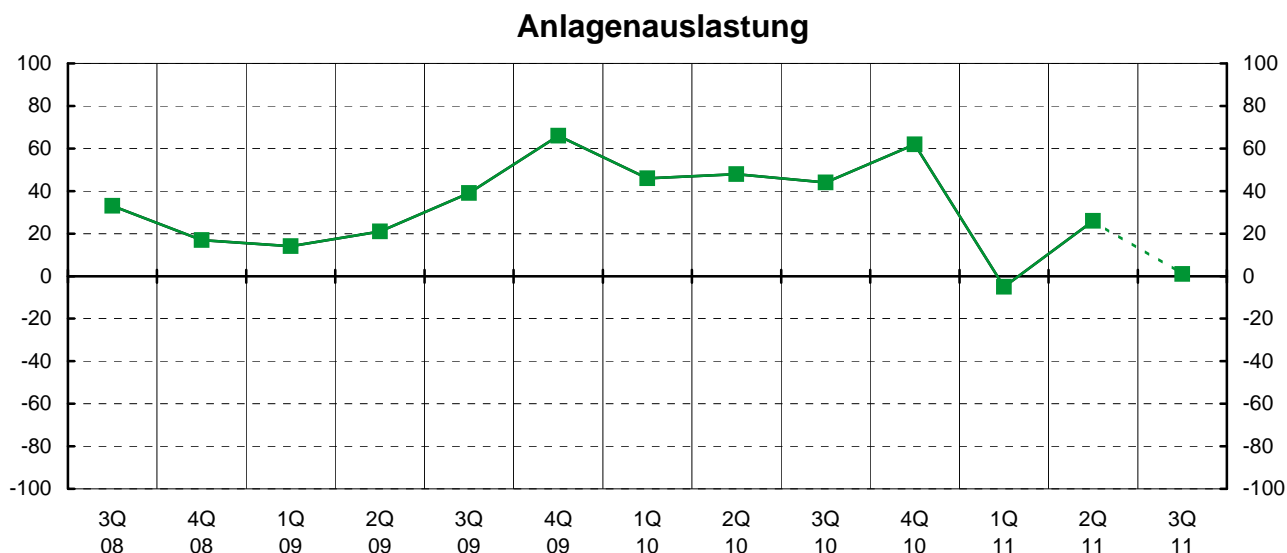
Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Beschäftigte (VZÄ)	3'342	3'342	100.0%



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage positiv ein. 47% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 52% melden eine befriedigende Lage. Nur 1% der Unternehmen sieht die Lage als schlecht an.

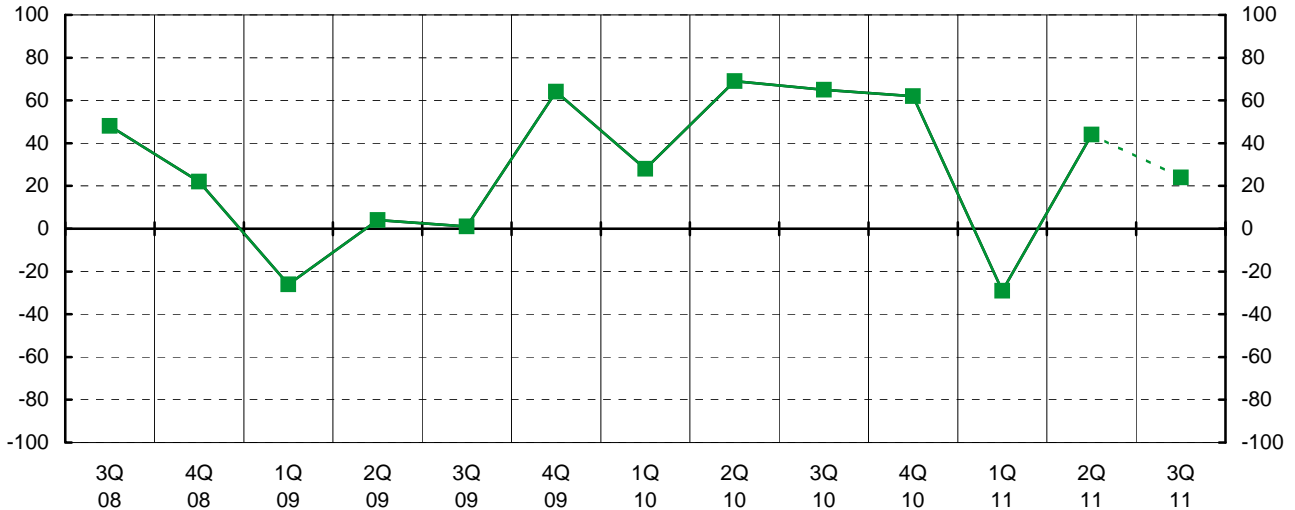
Für das 3. Quartal 2011 fallen die Erwartungen der Nichtmetallunternehmen etwas weniger positiv aus. 22% der Unternehmen rechnen mit einer guten Lage. 77% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 2. Quartal 2011 angestiegen. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 29%. 68% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 3% der Unternehmen.

Für das 3. Quartal 2011 erwarten die Nichtmetallunternehmen insgesamt eine stabile Anlagenauslastung. Nur 1% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 99% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

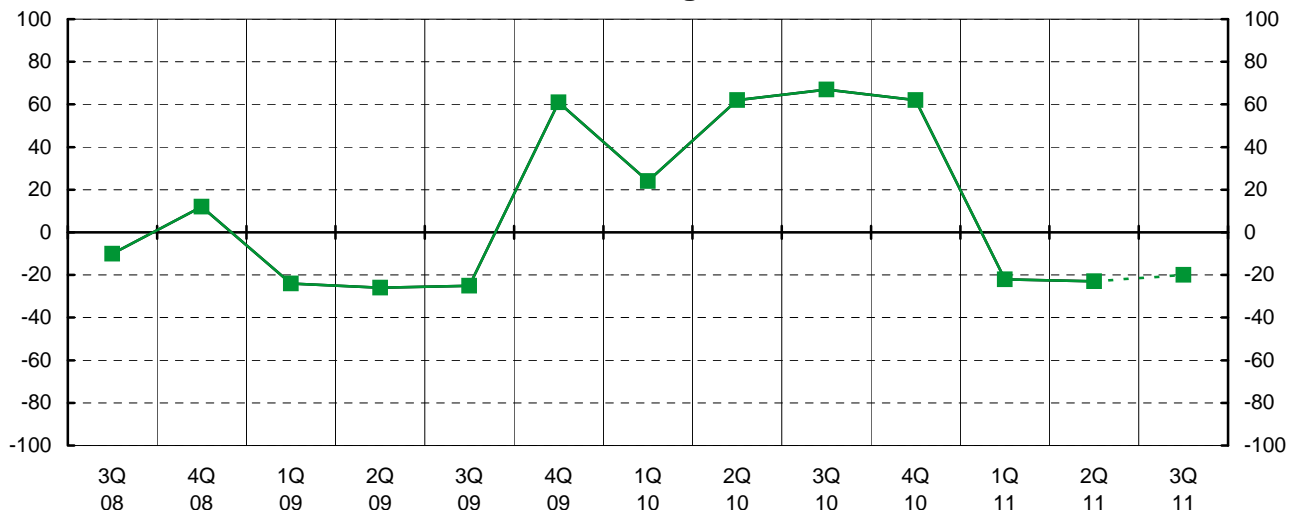
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen haben im 2. Quartal 2011 nach dem Rückschlag im Vorquartal wieder zugenommen. 45% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 54% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 1% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 3. Quartal 2011 erwarten die Unternehmen eine Zunahme der Aufträge. 25% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 74% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

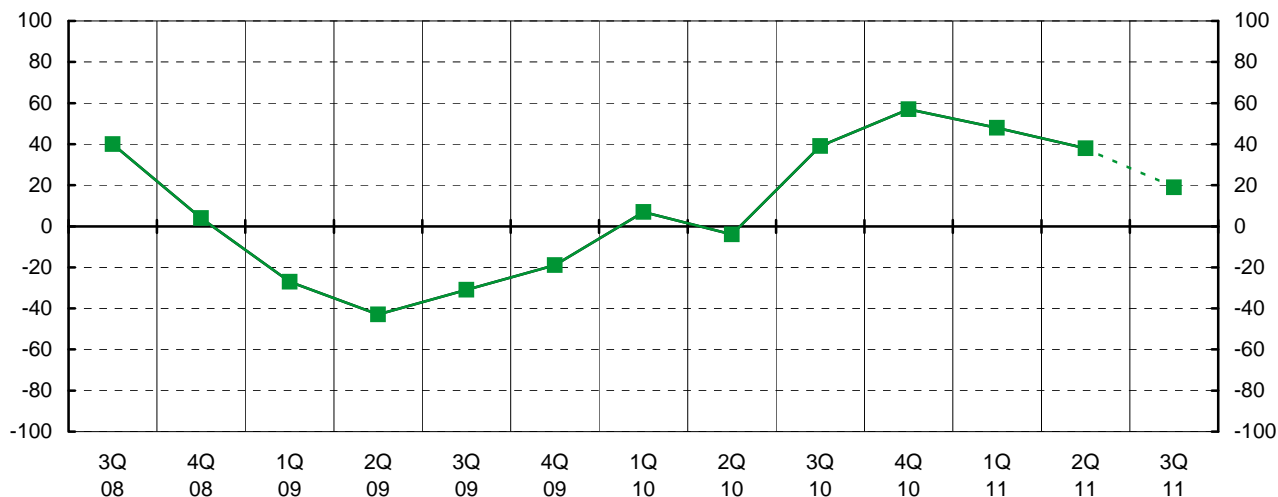


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 2. Quartal 2011 erneut negativ. 2% der Unternehmen melden steigende Erträge. 73% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 25% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 3. Quartal 2011 erwarten die Nichtmetallunternehmen wiederum eine Ertragsabnahme. 6% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 68% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 26% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Beschäftigungsentwicklung

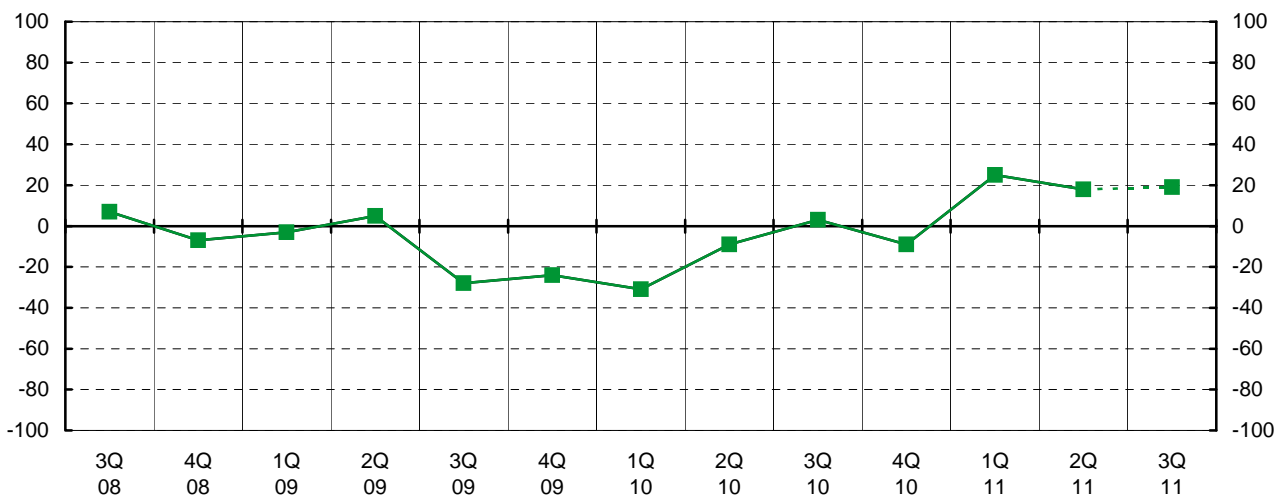
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 49 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 2. Quartal 2011 einen Personalanstieg. Bei 41% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 56% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 3% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2011 wird mit einer geringeren Zunahme im Personalbestand gerechnet. 20% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird, und 79% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. Nur 1% der Unternehmen rechnet mit einem rückläufigen Personalbestand.

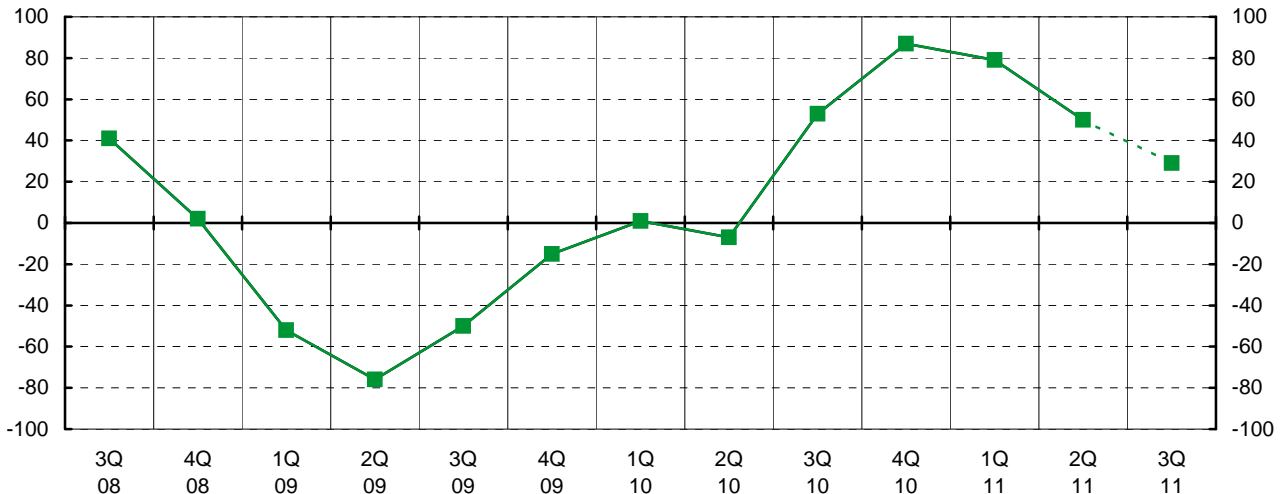
Baugewerbe



Die 15 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 2. Quartal 2011 eine Personalzunahme. Bei 20% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 77% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 3% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 3. Quartal 2011 wird dieselbe Personalaufstockung wie im Vorquartal erwartet. 19% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 81% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. Keines der Bauunternehmen erwartet eine Personalverringering.

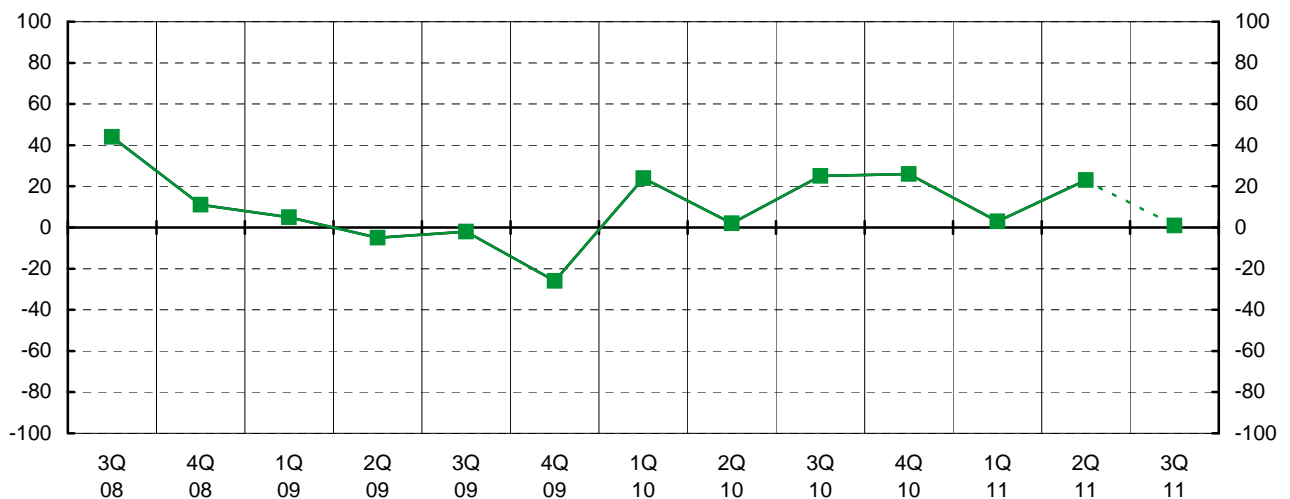
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 20 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden für das 2. Quartal 2011 einen steigenden Personalbestand. 53% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 44% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 3% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 3. Quartal 2011 wird eine geringere Personalzunahme erwartet. 30% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 69% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 1% der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 2. Quartal 2011 einen zunehmenden Personalbestand. Bei 26% der Unternehmen steigt die Beschäftigtenzahl, bei 71% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 3% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 3. Quartal 2011 wird mit einem stabilen Personalbestand gerechnet. 1% der Unternehmen geht von einem Beschäftigungszuwachs aus. 98% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 1% der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = *Kurvenwert*
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

